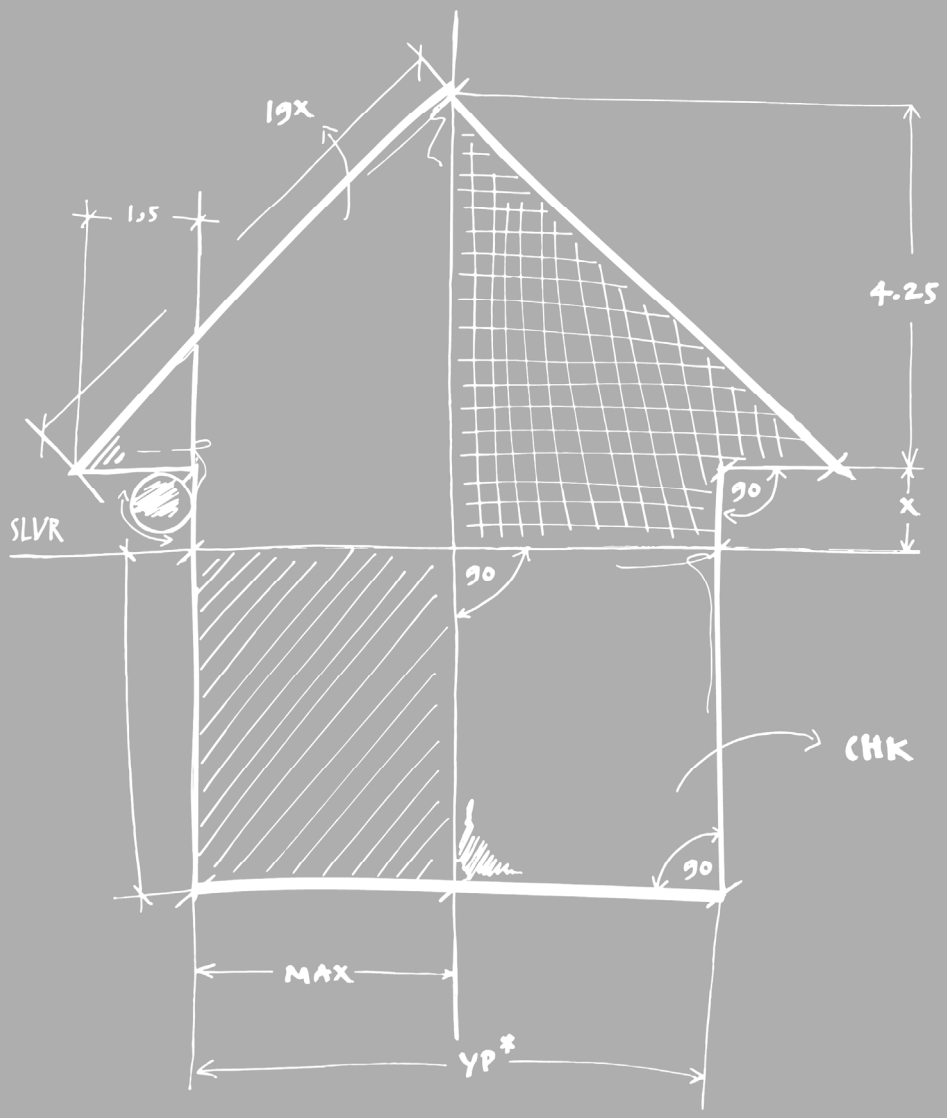
all for one steeb

HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2014



All for One Steeb. Das SAP Haus.

KENNZAHLEN

IFRS in TEUR, sofern nicht anders vermerkt	10/2013 – 03/2014	10/2012 – 03/2013 Angepasst*	Veränderung	in %
Ertragslage				
Umsatz	109.087	88.002	21.085	24%
EBITDA	10.665	8.081	2.584	32%
EBITDA-Marge (in %)	9,8	9,2		
EBIT	7.373	4.959	2.414	49%
EBIT-Marge (in %)	6,8	5,6		
Gewinn nach Steuern	4.571	2.896	1.675	58%
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (Periodenende)	992	837	155	19%
Vollzeitstellen (ø)	882	718	164	23%
Aktie				
Anzahl Aktien (ø)	4.927.703	4.860.000	67.703	1%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,85	0,46	0,39	85%

	31.03.2014	30.09.2013 Angepasst*	Veränderung	in %
Bilanz				
Bilanzsumme	139.358	142.300	-2.942	-2%
Eigenkapital	49.546	49.370	176	0%
Eigenkapitalquote (in %)	36	35		
Nettoverschuldung	8.784	6.215	2.569	41%

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

Dieser Zwischenbericht enthält Prognosen, Schätzungen und Erwartungen, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation vor allem in den Kerngeschäftsfeldern und Märkten, Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen, können solche Abweichungen verursachen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem Umsatzplus von 24% auf 109,1 Mio. EUR sowie einem Anstieg beim EBIT um 49% auf 7,4 Mio. EUR haben wir die ersten 6 Monate im Geschäftsjahr 2013/14 erfolgreich abgeschlossen. Die EBIT-Marge für den Zeitraum Oktober 2013 bis März 2014 ist von 5,6% auf 6,8% gestiegen. Mussten wir im 1. Halbjahr 2012/13 bei den naturgemäß volatilen Lizenzumsätzen noch Rückgänge um 9% verzeichnen, konnten wir in der aktuellen Berichtsperiode um 67% zulegen und Umsätze in Höhe von 17,9 Mio. EUR verbuchen.

Unser Grundsatz, »erst der Kunde und dann der Kunde« kommt auch bei unseren Mitarbeitern gut an. Als »Unternehmen für Menschen, die etwas unternehmen wollen«, haben wir eine starke Arbeitgebermarke mit klarer Identität, unverwechselbarer Kultur und glaubwürdig praktizierten Werten geschaffen. »Wir machen die 1.000 voll, mit 1.000 Liter Freibier für das nächste Gartenfest, die Hochschulabschlussfeier oder das Abschiedsfest beim alten Arbeitgeber«, so unsere Personalkampagne, mit der wir am 28. Februar 2014 die Schallmauer durchbrochen und den tausendsten Mitarbeiter an Bord genommen haben (Auszubildende und Trainees eingeschlossen). Für das Magazin Markt + Mittelstand galt unsere Personalkampagne als »Idee der Monats«. In der renommierten Studie von Great Place to Work haben uns unsere Mitarbeiter unter Deutschlands »Beste Arbeitgeber ITK« gewählt. Auch für das Wirtschaftsmagazin FOCUS zählt All for One Steeb unter 800 untersuchten Unternehmen aus 22 Branchen zu den »Besten Arbeitgebern Deutschlands« (*FOCUS Spezial, Februar 2014*).

Unser gesundes organisches Wachstum wird ergänzt um eine gezielte Buy & Build Strategie, mit der wir unser Geschäftsmodell weiter stärken. Nach Übernahmen und Integrationen von Steeb (2011/12), OSC, einzelnen Vermögenswerten der ORGA, WEBMAXX (2012/13) und der Aufstockung der Anteile an KWP (2013/14), wollen wir mit der Übernahme der avantum consult AG, Düsseldorf, auch im Gesamtmarkt für Geschäftsdatenanalyse zur Leistungssteigerung von Unternehmen (»Performance Management und Business Analytics«) eine Top Position einnehmen. Von unserer guten Entwicklung profitieren auch die Aktionäre. So hat die ordentliche Hauptversammlung am 27. März 2014 eine Dividende in Höhe von 50 Cent je Aktie (Vorjahr: 15 Cent je Aktie) beschlossen. An unserer bisherigen Prognose für das Geschäftsjahr 2013/14 halten wir trotz des starken 1. Halbjahres unverändert fest.

Auch zwischen unseren Quartalsberichten informieren wir laufend über neue Entwicklungen aus unserem Hause. Möchten Sie diese Informationen auch erhalten? Auf unserer Homepage unter www.all-for-one.com im Bereich »Investor Relations« können Sie sich dazu gerne aufnehmen lassen.

Ihr

Lars Landwehrkamp
Vorstandssprecher

Stefan Land
Vorstand

ZWISCHENLAGEBERICHT

vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014

Das Geschäftsjahr 2013/14 der All for One Steeb AG beginnt – abweichend vom Kalenderjahr – am 1. Oktober 2013 und endet am 30. September 2014. Die aktuellen Berichtsperioden für das 1. Halbjahr beziehungsweise 2. Quartal umfassen demnach die Zeiträume vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014 beziehungsweise 1. Januar bis zum 31. März 2014 mit ihren korrespondierenden Vorjahresperioden.

Akquisitionen, Kapitalmaßnahmen, Anwendung geänderter Berichtspflichten

Seit November 2012 wurde die mittlerweile in OSC AG umfirmierte myOSC.com AG, Lübeck, seit Mai 2013 Vermögensgegenstände von ORGA, Tochtergesellschaften der Fiducia IT AG, Karlsruhe, und seit Juli 2013 die WEBMAXX GmbH, München, im Wege der Vollkonsolidierung bzw. per Vermögensübergang (ORGA) in den Konzernabschluss einbezogen. Ende Dezember 2013 haben wir zudem die Beteiligung an der KWP Kümmel, Wiedmann + Partner Unternehmensberatung GmbH, Heilbronn, von bisher 56% auf 100% aufgestockt und zur Finanzierung der Transaktion eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt möglich. Keinen Einfluss auf die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr hat die mit Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 erfolgte erstmalige Anwendung neuer Anforderungen von IAS 19 (2011) (»Leistungen an Arbeitnehmer«). Der Vorjahresabschluss wurde bestimmungsgemäß angepasst.

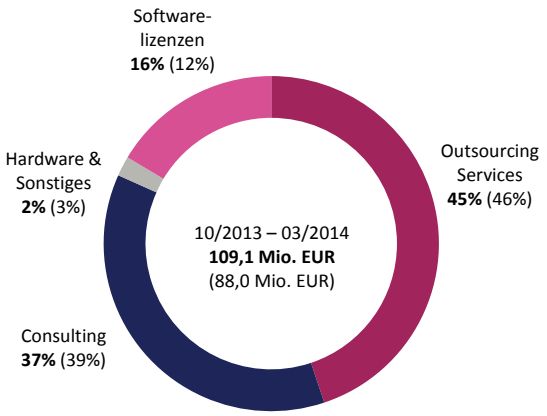
Im Geschäftsbericht 2012/13 (vergl. Abschnitt »Nachtragsbericht«, Seite 45) wurden bei den Hauptaktionären der All for One Steeb AG Übertragungen von Aktien der Gesellschaft auf andere, ebenfalls von Herrn Stefan Pierer und Herrn Dr. Rudolf Knünz kontrollierte Beteiligungsgesellschaften erläutert. Zudem wurde über den Abschluss eines Stimmbindungsvertrags berichtet. Die Stimmrechtsmitteilungen zu diesen »internen« Transaktionen unserer Hauptaktionäre befinden sich im Anhang zu diesem Zwischenbericht sowie auf der Homepage www.all-for-one.com im Bereich »Investor Relations«.

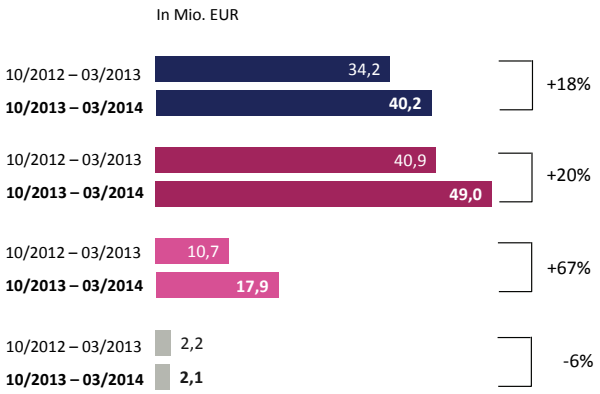
Umsatzentwicklung

Halbjahresumsatz plus 24% / Wiederkehrende Outsourcing Services Erlöse nach 6 Monaten plus 20%

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 konnte die All for One Steeb AG ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 24% von 88,0 Mio. auf 109,1 Mio. EUR steigern.

Umsatz nach Erlösarten
(Veränderungen basieren auf Werten in TEUR)





Bei den wiederkehrenden Umsatzerlösen aus Outsourcing Services (einschließlich Softwarewartung) wurde in der aktuellen 6-Monats-Periode erneut ein erfreulicher Anstieg um 20% auf 49,0 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 40,9 Mio. EUR) erzielt. Diese Entwicklung ist vor allem auf kontinuierliche Gewinnung neuer Kunden zurückzuführen. Der Anteil der wiederkehrenden Umsatzerlöse am Gesamtumsatz beträgt jetzt 45% (Okt 2012 – Mär 2013: 46%). Die leichte Verschiebung ist vor allem auf hohe Erlöse aus dem Verkauf von Softwarelizenzen zurückzuführen. Hier konnten wir im 1. Halbjahr einen starken Anstieg um 67% von 10,7 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013) auf 17,9 Mio. EUR (Okt 2013 – Mär 2014) erzielen. So betreuen wir die größte SAP-Mittelstandskundenbasis in der deutschsprachigen Region und konnten neben vielen kleineren Lizenzabschlüssen erneut bedeutende Gesamtprojekte bei Neu- und Bestandskunden gewinnen. Der Anteil der Lizenzumsätze am Gesamtumsatz beträgt nunmehr 16% (Okt 2012 – Mär 2013: 12%). Bei den Consulting-Umsätzen wurde ein Anstieg von 18% auf 40,2 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 34,2 Mio. EUR) verzeichnet. Die Beratungsteams weisen im 1. Halbjahr insgesamt eine gute Auslastung auf.

Ertragslage

EBITDA steigt von 8,1 Mio. auf 10,7 Mio. EUR / EBIT plus 49% / EBIT-Marge bei 6,8%

Der Materialaufwand enthält vor allem den Bezug von SAP-Softwarelizenzrechten sowie Aufwendungen für SAP-Wartungsverträge. Die Materialaufwandsquote lag bei unverändert 38%, dabei kamen verschiedene, teilweise gegenläufige Entwicklungen zum Tragen. Der Personalaufwand ist überproportional zur Umsatzentwicklung um 27% auf 43,3 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 34,0 Mio. EUR) gestiegen. Der Anteil des Personalaufwands an den Umsatzerlösen hat sich von 39% (Okt 2012 – Mär 2013) auf 40% (Okt 2013 – Mär 2014) leicht erhöht. Der sonstige betriebliche Aufwand verzeichnete zwar einen Anstieg um 5% auf 14,5 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 13,7 Mio. EUR), sein Anteil am Gesamtumsatz ist jedoch von 16% (Okt 2012 – Mär 2013) auf 13% (Okt 2013 – Mär 2014) zurückgegangen. Die Abschreibungen im 1. Halbjahr 2013/14 in Höhe von 3,3 Mio. EUR liegen leicht über dem Vorjahresniveau (Okt 2012 – Mär 2013: 3,1 Mio. EUR).

Das EBITDA beträgt nach 6 Monaten erfreuliche 10,7 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 8,1 Mio. EUR), ein Plus von 32%. Das korrespondierende EBIT konnte ebenfalls deutlich überproportional zur Umsatzentwicklung auf 7,4 Mio. EUR gesteigert werden und lag damit um 49% über dem Vorjahreswert von 5,0 Mio. EUR. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 6,8% (Okt 2012 – Mär 2013: 5,6%).

Das Finanzergebnis liegt nach 6 Monaten bei minus 0,7 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: minus 0,5 Mio. EUR).

Das EBT stieg um 51% auf 6,7 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 4,4 Mio. EUR). Die Ertragsteuerbelastung der aktuellen Berichtsperiode beträgt 31% (Okt 2012 – Mär 2013: 35%) vom EBT. Der Gewinn nach Steuern ist auf 4,6 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 2,9 Mio. EUR) angestiegen. Vor allem wegen der Aufstockung der Beteiligung an KWP auf 100% sind die auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallenden Anteile am Ergebnis von 0,6 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013) auf 0,4 Mio. EUR (Okt 2013 – Mär 2014) zurückgegangen. Im Zuge der im Dezember 2013 erfolgten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurden 122.000 neue Stammaktien ausgegeben. Die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien hat sich daher von 4.860.000 Aktien (Okt 2012 – Mär 2013) auf 4.927.703 (Okt 2013 – Mär 2014) erhöht, das Ergebnis je Aktie für den aktuellen 6-Monats-Zeitraum liegt bei 85 Cent (Okt 2012 – Mär 2013: 46 Cent). Die aufgrund der Änderungen von IAS 19 (2011) erfolgten Anpassungen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einschließlich dem sonstigen Ergebnis des Vorjahres werden im Anhang erläutert.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Integrated Solutions

Das Segment Integrated Solutions umfasst ein auf ganzheitliche Kundenbetreuung ausgerichtetes Gesamtleistungsangebot angefangen bei Management- und Technologie-Beratung über Softwarelizenzen, Branchenlösungen, Einführungs- und Optimierungsprojekten bis hin zu Softwarewartung, Outsourcing und Managed Services. Der Halbjahresumsatz des Segments stieg um 25% auf 99,3 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 79,2 Mio. EUR). Das EBIT des Segments liegt nach 6 Monaten bei 6,6 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 4,4 Mio. EUR). Die entsprechende EBIT-Marge bezogen auf den Segmentumsatz liegt bei 6,7% (Okt 2012 – Mär 2013: 5,6%).

HR Solutions

Im Mittelpunkt des Segments HR Solutions steht die Personalsoftwareplattform SAP ERP HCM (»Enterprise Resource Planning, Human Capital Management«), auf deren Basis umfassende Einführungs-, Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen bis hin zu wiederkehrenden HR Outsourcing und HR Business Process Outsourcing Services angeboten werden. Die Umsatzentwicklung des Segments zeigte für den Zeitraum Oktober 2013 bis März 2014 ein Plus von 9% auf 10,6 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 9,7 Mio. EUR). Das EBIT des Segments liegt nach 6 Monaten bei 0,7 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 0,5 Mio. EUR), die entsprechende EBIT-Marge des HR-Bereichs bezogen auf den Segmentumsatz beträgt 6,9% (Okt 2012 – Mär 2013: 5,4%).

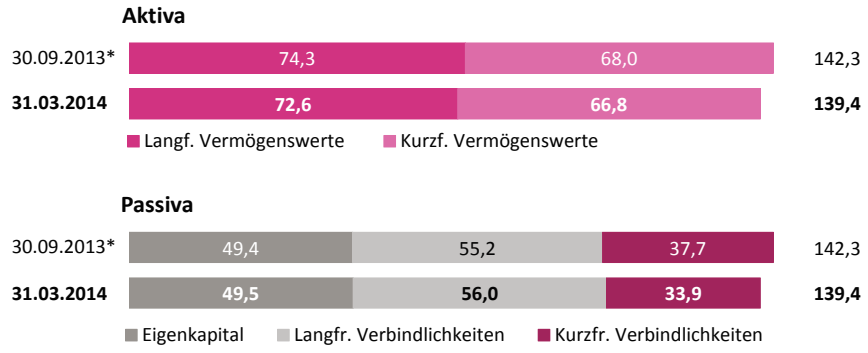
Vermögens- und Finanzlage

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme zum 31. März 2014 betrug 139,4 Mio. EUR (30. September 2013: 142,3 Mio. EUR)

Die langfristigen Vermögenswerte sind von 74,3 Mio. EUR (30. September 2013) auf 72,6 Mio. EUR (31. März 2014) zurückgegangen. Diese Veränderung ist vor allem auf planmäßige Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen, die einen Rückgang auf 42,2 Mio. EUR (30. September 2013: 43,5 Mio. EUR) verzeichneten. Zudem sind die Sachanlagen von 8,9 Mio. EUR (30. September 2013) auf 8,3 Mio. EUR zurückgegangen (31. März 2014).

Bilanzstruktur
in Mio. EUR
(vereinzelt Rundungsdifferenzen)



* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind von 68,0 Mio. EUR (30. September 2013) auf 66,8 Mio. EUR (31. März 2014) zurückgegangen. So konnte bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens ein leichter Rückgang um 0,8 Mio. auf 30,0 Mio. EUR (31. März 2014) verzeichnet werden. Der Rückgang der Zahlungsmittel um 1,5 Mio. auf 30,1 Mio. EUR (31. März 2014) resultiert unter anderem aus der Ausschüttung der von der Hauptversammlung am 27. März 2014 beschlossenen Dividende in Höhe von 2,4 Mio. EUR und der Auszahlung der Barkomponente für die Aufstockung der Beteiligung an der KWP in Höhe von 1,7 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind von 55,2 Mio. EUR (30. September 2013) auf 56,0 Mio. EUR (31. März 2014) nur leicht angestiegen. Wesentliche Veränderungen bei den korrespondierenden Bilanzpositionen sind nicht eingetreten.

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 3,9 Mio. auf 33,9 Mio. EUR (31. März 2014) ist vor allem auf Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (minus 4,3 Mio. EUR) sowie der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten (plus 0,9 Mio. EUR) zurückzuführen, während die sonstigen Verbindlichkeiten um 0,8 Mio. auf 21,4 Mio. EUR zurückgegangen sind.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich damit insgesamt von 37,9 Mio. EUR (30. September 2013) auf 38,9 Mio. EUR (31. März 2014) erhöht. Die Nettoverschuldung beträgt aktuell 8,8 Mio. EUR (30. September 2013: 6,2 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist lediglich um 0,2 Mio. auf 49,6 Mio. EUR angestiegen und enthält einen negativen Eigenkapitaleffekt in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. EUR aus der Aufstockung der Beteiligung an der KWP unter Berücksichtigung deren Mischfinanzierung aus Kapitalerhöhung und zusätzlicher Barkomponente. Zudem erfolgte eine Dividendenzahlung in Höhe von 2,4 Mio. EUR an die Aktionäre. Die Beteiligung wurde auch vor der Aufstockung bereits vollkonsolidiert und stellt daher eine reine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Eigenkapitalquote von aktuell 36% lag damit leicht über dem Niveau des Geschäftsjahresendes (30. September 2013: 35%). Die Konzernbilanz zum 31. März 2014 ist daher vor allem von Veränderungen im Eigenkapital, von einer starken organischen Geschäftsausweitung ohne neue Erstkonsolidierungen bestimmt. Die aufgrund der Änderungen von IAS 19 (2011) erfolgten Anpassungen der Bilanz werden im Anhang erläutert.

Cash-Flow und Investitionen

In der aktuellen Berichtsperiode hat vor allem das hohe Ergebnisniveau – das EBITDA lag bei 10,7 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: 8,1 Mio. EUR) – zu einem Cash-Flow aus operativer Tätigkeit in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: minus 0,9 Mio. EUR) geführt.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit betrug in der aktuellen Berichtsperiode insgesamt minus 1,3 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: minus 3,3 Mio. EUR). Darin sind vor allem Zahlungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR zur Aufstockung der Beteiligung an KWP enthalten. Im Vorjahr wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR zur Übernahme von 60% der Anteile an OSC geleistet. Der Free Cash-Flow betrug demnach 2,1 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: minus 4,2 Mio. EUR).

Im Zeitraum Oktober 2013 bis März 2014 wurde zudem ein Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 3,6 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: minus 2,0 Mio. EUR) erzielt. Darin enthalten sind Dividendenzahlungen in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. EUR (Okt 2012 – Mär 2013: minus 0,9 Mio. EUR).

Der Finanzmittelfond betrug somit 30,1 Mio. EUR (31. März 2013: 13,8 Mio. EUR).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Durch den Einbezug der Akquisitionen (vergl. Abschnitt Akquisitionen, Kapitalmaßnahmen, Anwendung geänderter Berichtspflichten) sowie durch Neueinstellungen wurde zum 31. März 2014 ein Anstieg um 19% auf 992 (31. März 2013: 837) erzielt. Die durchschnittliche Personalkapazität für den 6-Monats-Zeitraum erhöhte sich um 23% von 718 (Okt 2012 – Mär 2013) auf 882 (Okt 2013 – Mär 2014) Vollzeitstellen. In der renommierten Studie von Great Place to Work haben uns unsere Mitarbeiter zu Deutschlands »Beste Arbeitgeber ITK« gewählt. Auch für das Wirtschaftsmagazin FOCUS zählt All for One Steeb unter 800 Unternehmen aus 22 Branchen zu den »Besten Arbeitgebern Deutschlands« (*FOCUS Spezial, Februar 2014*).

Corporate Governance

Corporate Governance ist im Tagesgeschäft der Gruppe fest verankert und wird in Form einer verantwortungsbewussten und transparenten Unternehmensführung aktiv »gelebt«, kontinuierlich überprüft und weiter entwickelt. Unsere Entsprechenserklärung 2014 wurde am 14. Februar 2014 veröffentlicht. Darin berücksichtigt sind die von der Regierungskommission am 13. Mai 2013 vorgelegte und am 10. Juni 2013 in Kraft getretene Neufassung des Corporate Governance Kodex.

Chancen- und Risikobericht

Die All for One Steeb Gruppe wird wertorientiert geführt und dazu Chancen und Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet und vorausschauend gesteuert. Dabei sind im Berichtszeitraum keine grundlegende Veränderungen der Chancen- und Risikolage gegenüber den Einschätzungen und Bewertungen im Geschäftsbericht 2012/13 (Abschnitt »Chancen- und Risikobericht«, Seite 40 ff) eingetreten. Die größten Risiken sind unvermindert unter den »Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen«, insbesondere auch unter den »Risiken aus der Nutzung und Bewertung von steuerlichen Verlustvorträgen« auszumachen. So können etwa konjunkturelle Rückschläge oder gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen auf der Ebene der Aktionäre und deren Gesellschafter, Urteile des Bundesfinanz-

hofes und der Finanzgerichte die zukünftige Ertragslage und den Mittelfluss der Gesellschaft auch weiterhin unverändert deutlich beeinträchtigen. Dem stehen unter anderem Chancen einer deutlich erweiterten Stammkundenbasis und einer erhöhten Visibilität als Nummer 1 in unseren Zielmärkten gegenüber. In unserer Gesamtbetrachtung überwiegen aus unserer Sicht auch weiterhin die Chancen die Risiken.

Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2013/14

Neben einem starken Anstieg der wiederkehrenden Outsourcing Erlöse (einschließlich Softwarewartung) war das 1. Halbjahr 2013/14 vor allem von sehr hohen Lizenzumsätzen geprägt, die naturgemäß hohen Schwankungen unterliegen können. An unserer Prognose vom 7. November 2013 (vergl. Geschäftsbericht 2012/13, Abschnitt »Prognosebericht«, Seite 44ff) für das Geschäftsjahr 2013/14, Umsätze im Bereich zwischen 205 Mio. und 210 Mio. EUR sowie ein EBIT zwischen 10,5 Mio. und 11,0 Mio. EUR, halten wir unverändert fest. Mögliche konjunkturelle Rückschläge, die zu einer geringeren Nachfrage, Forderungsausfällen und Insolvenzen im Kundenstamm führen können, stellen ein wesentliches Risiko zur Erreichung unserer Prognose dar.

Nachtragsbericht

Am 7. Mai 2014 hat die All for One Steeb AG den Aktienkaufvertrag zur Übernahme aller Anteile an der avantum consult AG, Düsseldorf, vollzogen. Die überwiegend in Deutschland und der Schweiz tätige Beratungsgesellschaft ist spezialisiert auf Geschäftsdatenanalyse zur Leistungssteigerung von Unternehmen (»Performance Management und Business Analytics«). Die avantum consult AG beschäftigt aktuell rund 70 Mitarbeiter, erzielte im Geschäftsjahr 2013 Umsätze von insgesamt etwa 10 Mio. EUR und ist deutlich profitabel. Der Mindestkaufpreis beträgt rund 5 Mio. EUR, wird aus Eigenmitteln der All for One Steeb AG finanziert und kann sich in den nächsten drei Jahren – abhängig von der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft – auf insgesamt bis zu 10 Mio. EUR erhöhen. All for One Steeb will zusammen mit avantum consult in dem stark wachsenden Gesamtmarkt für Business Analytics und Performance Management eine Top Position einnehmen. Das Bundeskartellamt hat dem Zusammenschlussvorhaben die Freigabe erteilt. Die avantum consult AG soll ab Mai 2014 per Vollkonsolidierung in die Konzernrechnungslegung der All for One Steeb AG einbezogen werden.

Am 7. Mai 2014 wurde uns der Vollzug eines Spaltungsvertrags zwischen zwei Beteiligungsgesellschaften mitgeteilt, die von den beiden Hauptaktionären der All for One Steeb AG – Herrn Stefan Pierer und Herrn Dr. Rudolf Knünz – kontrolliert werden. Über nähere Einzelheiten informieren Stimmrechtsmitteilungen der All for One Steeb AG auf der Homepage www.all-for-one.com im Bereich »Investor Relations«. Die Aktionärsstruktur der All for One Steeb AG wurde durch diese »interne« Transaktion unserer Hauptaktionäre nicht verändert.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem 31. März 2014 nicht eingetreten.

Entsprechenserklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lars Landwehrkamp
Vorstandssprecher

Stefan Land
Vorstand

Gewinn-und-Verlust-Rechnung und sonstiges Ergebnis des Konzerns
vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014

in TEUR	10/2013 – 03/2014	10/2012 – 03/2013 Angepasst*	01/2014 – 03/2014	01/2013 – 03/2013 Angepasst*
Gewinn-und-Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	**109.087**	**88.002**	**52.791**	**42.028**
Sonstige betriebliche Erträge	713	1.130	271	479
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-41.379	-33.348	-19.259	-14.694
Personalaufwand	-43.281	-34.037	-21.876	-17.402
Abschreibungen (5)	-3.292	-3.122	-1.660	-1.558
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-14.475	-13.666	-7.163	-6.986
Operatives Ergebnis (EBIT)	**7.373**	**4.959**	**3.104**	**1.867**
Finanzertrag	168	181	79	85
Finanzaufwand	-876	-713	-460	-344
Finanzergebnis	**-708**	**-532**	**-381**	**-259**
Gewinn vor Steuern (EBT)	**6.665**	**4.427**	**2.723**	**1.608**
Ertragsteuern (10)	-2.094	-1.531	-913	-688
Gewinn nach Steuern	**4.571**	**2.896**	**1.810**	**920**
davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft	*4.165*	*2.254*	*1.545*	*549*
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Gesellschafter	*406*	*642*	*265*	*371*
Sonstiges Ergebnis				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	-104	0	-52
Steuereffekt	0	22	0	11
Posten, die nie in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	**0**	**-82**	**0**	**-41**
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-7	-21	-5	-17
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus derivativen Finanzinstrumenten	0	19	0	20
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wurden oder werden können	**-7**	**-2**	**-5**	**3**
Sonstiges Ergebnis	**-7**	**-84**	**-5**	**-38**
Gesamtergebnis	**4.564**	**2.812**	**1.805**	**882**
davon zurechenbar auf Anteilseigner der Konzernobergesellschaft	*4.158*	*2.173*	*1.540*	*513*
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Gesellschafter	*406*	*639*	*265*	*369*
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,85	0,46	0,31	0,11
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	4.927.703	4.860.000	4.982.000	4.860.000

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

Bilanz des Konzerns
zum 31. März 2014

VERMÖGENSWERTE in TEUR	31.03.2014	30.09.2013 Angepasst*	01.10.2012 Angepasst*
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	16.601	16.601	14.695
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42.210	43.473	39.317
Sachanlagen	8.309	8.943	7.840
Finanzielle Vermögenswerte (7)	5.107	4.971	4.549
Sonstige Vermögenswerte	65	65	7
Latente Steueransprüche	259	264	233
	72.551	**74.317**	**66.641**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	501	362	662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.991	30.767	25.241
Laufende Ertragsteueransprüche	242	235	216
Finanzielle Vermögenswerte (7)	3.334	3.277	2.817
Sonstige Vermögenswerte	2.623	1.705	1.130
Zahlungsmittel	30.116	31.637	18.783
	66.807	**67.983**	**48.849**
Summe Vermögenswerte	**139.358**	**142.300**	**115.490**

EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN in TEUR	31.03.2014	30.09.2013 Angepasst*	01.10.2012 Angepasst*
Eigenkapital (8)			
Gezeichnetes Kapital	14.946	14.580	14.580
Kapitalrücklage	11.228	8.849	8.849
Übrige Rücklagen	396	403	200
Bilanzgewinn	18.335	19.324	15.450
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	**44.905**	**43.156**	**39.079**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	**4.641**	**6.214**	**1.701**
Summe Eigenkapital	**49.546**	**49.370**	**40.780**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	3.859	4.326	862
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	1.177	1.126	710
Finanzverbindlichkeiten (9)	37.498	36.776	27.262
Latente Steuerschulden	13.251	12.844	9.565
Sonstige Verbindlichkeiten	171	134	63
	55.956	**55.206**	**38.462**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	1.969	1.950	1.080
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.589	690	320
Finanzverbindlichkeiten (9)	1.402	1.076	3.846
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.432	11.735	10.936
Sonstige Verbindlichkeiten	21.464	22.273	20.066
	33.856	**37.724**	**36.248**
Summe Verbindlichkeiten	**89.812**	**92.930**	**74.710**
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	**139.358**	**142.300**	**115.490**

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

Kapitalflussrechnung des Konzerns
vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014

in TEUR	10/2013 – 03/2014	10/2012 – 03/2013 Angepasst*
Gewinn vor Steuern (EBT)	**6.665**	**4.427**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.691	1.584
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.601	1.538
Finanzergebnis	708	532
EBITDA	**10.665**	**8.081**
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen und Rückstellungen	-474	1
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-18	-6
Veränderungen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	939	840
Zunahme (-) / Abnahme (+) der finanziellen Vermögenswerte	-188	-657
Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstiger Aktiva	-1.068	-255
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.301	-4.759
Zunahme (+) / Abnahme (-) sonstiger Passiva	-1.230	-2.782
Ertragsteuerzahlungen	-933	-1.364
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	**3.392**	**-901**
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten**	-732	-890
Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	939	489
Erwerb konsolidierter Unternehmen	-1.663	-3.044
Erhaltene Zinsen	164	177
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	**-1.292**	**-3.268**
Einzahlung aus Aufnahme von Darlehen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten**	0	63
Auszahlung durch Tilgung von Darlehen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-15	0
Gezahlte Zinsen	-285	-657
Auszahlung für Finanzierungsleasing	-598	-470
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter	-2.725	-888
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	**-3.623**	**-1.952**
Zunahme / Abnahme der Zahlungsmittel	**-1.523**	**-6.121**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	2	-18
Veränderung Zahlungsmittel aus erstmaliger Konsolidierung von vollkonsolidierten Unternehmen	0	1.120
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	31.637	18.783
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**30.116**	**13.764**

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

** Halbjahreszahl des Vorjahres wurde an die Darstellung im Konzernabschluss 2012/13 angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns
vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014

	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital					Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigen-kapital
			Übrige Rücklagen				
in TEUR	Ge-zeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungs-um-rechnung	Derivative Finanz-instrumente	Bilanz-gewinn		
1. Oktober 2013	**14.580**	**8.849**	**403**	**0**	**19.597**	**6.214**	**49.643**
Anpassung gemäß IAS 8	0	0	0	0	-273	0	-273
1. Oktober 2013 Angepasst*	**14.580**	**8.849**	**403**	**0**	**19.324**	**6.214**	**49.370**
Gewinn nach Steuern	0	0	0	0	4.165	406	4.571
Sonstiges Ergebnis	0	0	-7	0	0	0	-7
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-7**	**0**	**4.165**	**406**	**4.564**
Ausgabe von Stammaktien	366	2.379	0	0	0	0	2.745
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-2.430	0	-2.430
Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	-295	-295
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	0	0	-2.724	-1.684	-4.408
Erwerb eines Tochter-unternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	**366**	**2.379**	**0**	**0**	**-5.154**	**-1.979**	**-4.388**
31. März 2014	**14.946**	**11.228**	**396**	**0**	**18.335**	**4.641**	**49.546**
1. Oktober 2012	**14.580**	**8.849**	**426**	**-226**	**15.560**	**1.701**	**40.890**
Anpassung gemäß IAS 8	0	0	0	0	-110	0	-110
1. Oktober 2012 Angepasst*	**14.580**	**8.849**	**426**	**-226**	**15.450**	**1.701**	**40.780**
Gewinn nach Steuern*	0	0	0	0	2.254	642	2.896
Sonstiges Ergebnis*	0	0	-18	19	-82	-3	-84
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-18**	**19**	**2.172**	**639**	**2.812**
Ausgabe von Stammaktien	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	-729	0	-729
Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	-159	-159
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	0	0	0	0	-25	-19	-44
Erwerb eines Tochter-unternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	4.300	4.300
Transaktionen mit Eigentümern	**0**	**0**	**0**	**0**	**-754**	**4.122**	**3.368**
31. März 2013	**14.580**	**8.849**	**408**	**-207**	**16.868**	**6.462**	**46.960**

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien
zum 31. März 2014

AKTIEN	31.03.2014 Direkt	31.03.2014 Indirekt	30.09.2013 Direkt	30.09.2013 Indirekt
Aufsichtsrat				
Peter Brogle	41.263	0	41.263	0
Josef Blazicek	6.500	12.000	6.500	12.000
Peter Fritsch	24.000	0	24.000	0
Friedrich Roithner	0	0	0	0
Jörgen Dalhoff	250	0	250	0
Detlef Mehlmann	0	0	0	0
Vorstand				
Lars Landwehrkamp	50.000	22.500	50.000	22.500
Stefan Land	32.000	0	32.735	0
	154.013	**34.500**	**154.748**	**34.500**

Einzelheiten zu den in der Berichtsperiode von der Gesellschaft veröffentlichten Directors Dealings befinden sich auf der Homepage www.all-for-one.com im IR Bereich.

ANHANG ZUM ZWISCHENBERICHT

vom 1. Oktober 2013 bis zum 31. März 2014

1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der All for One Steeb AG zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss steht in Übereinstimmung mit IAS 34 »Interim Financial Reporting«. Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Gesellschaft notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

2. Wesentliche Transaktionen und Änderungen des Konsolidierungskreises

Am 10. Oktober 2013 hatte die Gesellschaft im Rahmen einer Ad-hoc Mitteilung die Absicht bekannt gegeben, die Beteiligung an ihrer größten Tochtergesellschaft, die KWP Kümmel, Wiedmann + Partner Unternehmensberatung GmbH, Heilbronn, (KWP), von 56% auf 100% aufzustocken. Im Dezember 2013 wurde die angekündigte Transaktion vollzogen. Neben der Zahlung einer Barkomponente wurde dabei auch eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Die bisher als reine Zwischenholding fungierende AC-Service Beteiligungs GmbH, Filderstadt, wurde auf die All for One Steeb AG verschmolzen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2013 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der überarbeitete Standard IAS 19 (2011) »Leistungen an Arbeitnehmer« kommt für den Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2013/14 zur Anwendung: Der bisherige Korridoransatz ist nicht mehr zulässig, vielmehr wird in der Bilanz nun der volle Umfang der Personalvorsorgeverbindlichkeiten zum jeweiligen Stichtag gezeigt. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht mehr über künftige Perioden amortisiert und ratierlich erfasst, stattdessen sind diese im Zeitpunkt der Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Zudem sind weitere Bewertungsunterschiede zu berücksichtigen. Der IAS 19 (2011) ist in Übereinstimmung mit IAS 8 retrospektiv anzuwenden. Daher wurden bei der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (2011) für den Konzern die Vorjahreszahlen wie folgt angepasst:

In der Bilanz zum 1. Oktober 2012 erhöhten sich die Personalvorsorgeverbindlichkeiten um 143 TEUR, während sich die latenten Steuerschulden um 33 TEUR reduziert haben. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang des Bilanzgewinns zum 1. Oktober 2012 um 110 TEUR. In der Bilanz zum 30. September 2013 haben sich die Personalvorsorgeverbindlichkeiten um 350 TEUR erhöht, die latenten Steuern und der Bilanzgewinn sind um 77 TEUR bzw. um 273 TEUR zurückgegangen.

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012/13 haben sich jeweils der Personalaufwand um 7 TEUR (Okt 2012 – Mär 2013: 4 TEUR) und der Finanzaufwand um 9 TEUR (Okt 2012 – Mär 2013: 4 TEUR) reduziert. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern von 3 TEUR (Okt 2012 – Mär 2013: 1 TEUR) führten diese Anpassungen zu einem Anstieg des Ergebnisses nach Steuern um 13 TEUR (Okt 2012 – Mär 2013: 6 TEUR). Das Ergebnis je Aktie hat sich nicht geändert.

4. Saisonale Schwankungen

Die Geschäftsbereiche unterliegen unterschiedlichen saisonalen Schwankungen. Zudem können größere Vertragsabschlüsse und die Abwicklung größerer Aufträge signifikante Veränderungen der Umsätze und Ergebnisse herbeiführen.

5. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind 1.691 TEUR (Vergleichsperiode: 1.584 TEUR) an planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (»Amortisation«) enthalten.

6. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurde das Geschäftsgebäude der Tochtergesellschaft AC Automation Center Sàrl, Brüssel, veräußert und ein Veräußerungserlös in Höhe von 0,9 Mio. EUR erzielt.

7. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2014 enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 7.236 TEUR (30. September 2013: 6.961 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 2.728 TEUR (30. September 2013: 2.635 TEUR). Zudem sind in den finanziellen Vermögenswerten Forderungen aus Insolvenzabsicherung von Altersteilzeit und Alterszeitkonten in Höhe von 882 TEUR (30. September 2013: 1.007 TEUR) enthalten.

8. Eigenkapital

Die Erhöhung der Beteiligungsquote an der KWP von 56% auf 100% im Dezember 2013 stellt eine reine Eigenkapitaltransaktion dar, die zu keiner Veränderung der Beherrschungsverhältnisse geführt hat. Die Transaktion, die über eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage und zusätzlich eine Barkomponente finanziert wurde, führte insgesamt zu einem negativen Eigenkapitaleffekt von 1,7 Mio. EUR.

Dabei wurden Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter in Höhe von 1,7 Mio. EUR in den Bilanzgewinn umgegliedert und zusammen mit der Differenz aus dem umzugliedernden Betrag der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter und dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Gegenleistung im Bilanzgewinn erfasst. Der Bilanzgewinn hat sich dadurch um 2,7 Mio. EUR vermindert.

Bei der im Rahmen der Transaktion durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurden 122.000 Stück neue, auf den Namen lautende Stammaktien ausgegeben. Diese Aktien, deren rechnerischer Wert 3 EUR beträgt, wurden ohne Nennwert (Stückaktien) und unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts geschaffen. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich damit von 14,6 Mio. auf 14,9 Mio. EUR und ist nun eingeteilt in 4.982.000 (30. September 2013: 4.860.000) Aktien. Darüber hinaus wurde ein Betrag von 2,4 Mio. EUR in die Kapitalrücklage eingestellt. Die neuen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Oktober 2013 ausgestattet. Die Verwertung der neu ausgegebenen Stammaktien wurde durch eine mehrjährige Sperrfrist eingeschränkt. Das mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. März 2011 geschaffene genehmigte Kapital hat sich von 7.290.000 EUR auf 6.924.000 EUR reduziert.

Darüber hinaus wurden im Eigenkapital die nach IAS 19 (2011) erforderlichen Anpassungen vorgenommen, deren Auswirkungen unter Punkt 3 im Anhang erläutert werden.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 27. März 2014 hat für das Geschäftsjahr 2012/13 unter anderem eine Dividende in Höhe von 50 Cent je dividendenberechtigter Aktie beschlossen, die am Folgetag in Höhe von 2.430 TEUR ausgeschüttet wurde.

9. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2014 enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten in Höhe von insgesamt 34.566 TEUR (30. September 2013: 34.530 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 0 TEUR (30. September 2013: 15 TEUR). Zudem enthalten die Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2014 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von insgesamt 4.330 TEUR (30. September 2013: 3.322 TEUR), ihr kurzfristiger Anteil beträgt 1.398 TEUR (30. September 2013: 1.061 TEUR).

10. Ertragsteuern

Von den ausgewiesenen Ertragsteuern entfallen minus 413 TEUR (Vergleichsperiode: minus 578 TEUR) auf latente Steuern.

11. Segmentbericht

Die Segmentinformationen für die Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Integrated Solutions		HR Solutions		Konsolidierung		Konzern	
	10/13 – 03/14	10/12 – 03/13*	10/13 – 03/14	10/12 – 03/13*	10/13 – 03/14	10/12 – 03/13*	10/13 – 03/14	10/12 – 03/13*
Umsätze mit externen Kunden	**98.995**	**78.867**	**10.092**	**9.135**	**0**	**0**	**109.087**	**88.002**
Verkäufe zwischen den Segmenten	330	339	500	583	-830	-922	0	0
Segmentumsätze	**99.325**	**79.206**	**10.592**	**9.718**	**-830**	**-922**	**109.087**	**88.002**
EBITDA	**9.751**	**7.418**	**914**	**663**	**0**	**0**	**10.665**	**8.081**
EBIT	**6.639**	**4.434**	**734**	**525**	**0**	**0**	**7.373**	**4.959**
Finanzergebnis	-702	-526	-6	-6	0	0	-708	-532
Gewinn vor Steuern (EBT)	**5.937**	**3.908**	**728**	**519**	**0**	**0**	**6.665**	**4.427**
Ertragsteuern							-2.094	-1.531
Gewinn nach Steuern							**4.571**	**2.896**
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	751	590	131	128	0	0	882	718

* Angepasst aufgrund geändertem IAS 19 (2011)

12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Tochtergesellschaften der Pierer Industrie AG/Unternehmens Invest AG wurden in der Berichtsperiode laufende Umsätze im Zusammenhang mit der Unterstützung von EDV-Anwendungen erzielt. Zudem wurden in der aktuellen Berichtsperiode mit einer weiteren Gesellschaft der Pierer/Knünz Gruppe im Rahmen eines SAP-Einführungsprojekts ein Vertrag über den Verkauf von Softwarelizenzen sowie ein entsprechender Softwarepflegevertrag abgeschlossen. Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Weitere Angaben dazu enthält der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012/13 auf den Seiten 88 bis 89, deutsche Fassung (Erläuterung Nr. 30).

13. Mutterunternehmen, Stimmrechtsmitteilungen und Anzahl Stimmrechte

Die **CROSS Informatik GmbH**, Wels, Österreich, hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 18. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der CROSS Informatik GmbH an der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 15. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% unterschritten und an diesem Tag 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechte) betragen haben.

Die **Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H.**, Wels, Österreich, hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechten) betragen haben. 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechten) werden von der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. direkt gehalten. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der All for One Steeb AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
- Pierer Industrie AG

25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden der Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende Aktionäre, deren Aktienanteil an der All for One Steeb AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
- Unternehmens Invest AG

Die **Pierer Industrie AG**, Wels, Österreich, hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Pierer Industrie AG aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechten) betragen haben. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden von der Pierer Industrie AG direkt gehalten. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden der Pierer Industrie AG gemäß §22 Abs. 2 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende Aktionäre, deren Aktienanteil an der All for One Steeb AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:
- Unternehmens Invest AG

Die **CROSS Industries AG**, Wels, Österreich, hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der CROSS Industries AG aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% unterschritten und an diesem Tag 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen haben.

Die **Pierer Invest Beteiligungs GmbH**, Wels, Österreich, hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 25. November 2013 mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Pierer Invest Beteiligungs GmbH aus Aktien der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% unterschritten und an diesem Tag 0,0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen haben.

Die **RK Invest Holding GmbH**, Wels, Österreich, hat uns am 2. Januar 2014 gemäß §21 Abs. 1 WpHG in Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 23. Dezember 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 9. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechte) betragen hat. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechte) werden ihr gem. §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über folgende kontrollierte Unternehmen zugerechnet:
- Knünz Invest Beteiligungs GmbH
- Unternehmens Invest AG.

25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechte) werden der RK Invest Holding GmbH gem. §22 Abs. 2 WpHG über die Pierer Industrie AG zugerechnet.

Die **Pierer Finanzierungsgesellschaft m. b. H.**, Wels, Österreich, hat uns am 2. Januar 2014 gemäß §21 Abs. 1 WpHG zur Korrektur einer per Korrekturmitteilung vom 23. Dezember 2013 korrigierten Stimmrechtsmitteilung vom 25. November 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der All for One Steeb AG, Filderstadt-Bernhausen, Deutschland, ISIN: DE0005110001, WKN: 511000 am 25. November 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% überschritten und an diesem Tag 51,39% (das entspricht 2.497.746 Stimmrechte) betragen hat. 25,70 % (das entspricht 1.248.873 Stimmrechte) werden ihr gem. §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Pierer Industrie AG zugerechnet. 25,70% (das entspricht 1.248.873 Stimmrechten) werden der Pierer Finanzierungsgesellschaft m. b. H. gem. §22 Abs. 2 WpHG über die Unternehmens Invest AG zugerechnet.

Die **Gesamtzahl der Stimmrechte der All for One Steeb AG** zum 31. März 2014 beträgt 4.982.000 Stimmrechte (30. September 2013: 4.860.000).

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 7. Mai 2014 hat die All for One Steeb AG den Aktienkaufvertrag zur Übernahme aller Anteile an der avantum consult AG, Düsseldorf, vollzogen. Die überwiegend in Deutschland und der Schweiz tätige Beratungsgesellschaft ist spezialisiert auf Geschäftsdatenanalyse zur Leistungssteigerung von Unternehmen (»Performance Management und Business Analytics«). Die avantum consult AG beschäftigt aktuell rund 70 Mitarbeiter, erzielte im Geschäftsjahr 2013 Umsätze von insgesamt etwa 10 Mio. EUR und ist deutlich profitabel. Der Mindestkaufpreis beträgt rund 5 Mio. EUR, wird aus Eigenmitteln der All for One Steeb AG finanziert und kann sich in den nächsten drei Jahren – abhängig von der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft – auf insgesamt bis zu 10 Mio. EUR erhöhen. Das Bundeskartellamt hat dem Zusammenschlussvorhaben die Freigabe erteilt. Bei der Transaktion handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3. So soll die avantum consult AG ab Mai 2014 per Vollkonsolidierung in die Konzernrechnungslegung der All for One Steeb AG einbezogen werden. Die Ermittlung der Kaufpreisallokation steht noch aus. Aussagen zum Erlös und zum Ergebnis des zusammengeschlossenen Unternehmens unter der Annahme, dass der Unternehmenserwerb bereits zum 1. Oktober 2013 erfolgt wäre, können daher noch nicht getroffen werden. Die bisher angefallenen Transaktions- und Integrationsvorbereitungskosten wurden direkt im Aufwand erfasst und sind der Höhe nach bis dato unwesentlich. Die Akquisition ist von strategischer Bedeutung: All for One Steeb will zusammen mit avantum in dem stark wachsenden Gesamtmarkt für Business Analytics und Performance Management eine Top Position einnehmen.

Am 7. Mai 2014 wurde uns der Vollzug eines Spaltungsvertrags zwischen zwei Beteiligungsgesellschaften mitgeteilt, die von den beiden Hauptaktionären der All for One Steeb AG – Herrn Stefan Pierer und Herrn Dr. Rudolf Knünz – kontrolliert werden. Die Aktionärsstruktur der All for One Steeb AG wurde dadurch nicht verändert.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem 31. März 2014 nicht eingetreten.

INVESTOR RELATIONS

Daten und Fakten

Kennzahlen zur Aktie

ISIN / WKN	DE0005110001 / 511 000
Börsensegment	Prime Standard
Erstnotiz	30. November 1998
Grundkapital	14,95 Mio. EUR
Anzahl Aktien	4.982.000 Stück (Namensaktien)
Rechnerischer Nennwert	3 EUR

Aktionärsstruktur

(Anteile nach eigenen Angaben der Aktionäre)

Pierer Industrie AG	ca. 25%
Unternehmens Invest AG	ca. 25%
BEKO HOLDING AG	ca. 12%
Qino Capital Partners AG	ca. 10%
Vorstand und Aufsichtsrat (direkt und indirekt)	ca. 4%

Finanzkalender

7. August 2014	9-Monatsbericht 2013/14 zum 30. Juni 2014
17. Dezember 2014	Veröffentlichung Konzern- und Jahresabschluss 2013/14
17. Dezember 2014	Bilanzpressekonferenz
18. Dezember 2014	Analystenkonferenz

IR Service

Unsere Homepage bietet einen umfassenden IR Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung können Sie sich hier zum Beispiel auch für den Erhalt unserer Presseinformationen und Finanzmitteilungen registrieren.

www.all-for-one.com/investor-relations

All for One Steeb AG

Die All for One Steeb AG ist die Nr. 1 im deutschsprachigen SAP-Mittelstandsmarkt mit der größten betreuten Kundenbasis. Das Portfolio des Komplettdienstleisters umfasst ganzheitliche Lösungen und Leistungen entlang der gesamten IT-Wertschöpfungskette. Daher zählen Marktbeobachter die All for One Steeb AG auch im erweiterten Gesamtmarkt, etwa bei Outsourcing und Cloud Services, Business Analytics und Performance Management, Human Capital Management und Application Management Services oder Communications und Collaboration zu den führenden IT-Dienstleistern. Als One-Stop-Shop und Generalunternehmer beschäftigt All for One Steeb rund 1.000 Mitarbeiter und betreut über 2.000 Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Automobilzulieferindustrie, der Konsumgüterindustrie, dem Technischen Großhandel und dem projektorientierten Dienstleistungsumfeld. Aus ihren Rechenzentren bietet die All for One Steeb AG zudem den hochverfügbaren IT Betrieb aller geschäftsrelevanten IT-Systeme als Komplettservice, für SAP-Lösungen genauso wie etwa für Microsoft Exchange, Sharepoint oder Lync. Als Gründungsmitglied von United VARs, dem weltweiten Netzwerk führender SAP-Mittelstandspartner, garantiert All for One Steeb auch außerhalb der deutschsprachigen Region in 54 Ländern ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie besten Vor-Ort-Support. Die All for One Steeb AG zählt zu »Deutschlands beste Arbeitgeber« (Great Place to Work) sowie zu »Beste IT-Berater für den Mittelstand« (TOP CONSULTANT).

www.all-for-one.com

All for One Steeb AG
Gottlieb-Manz-Straße 1
70794 Filderstadt-Bernhausen
Deutschland
Tel. +49 (0) 711 788 07-0
Fax +49 (0) 711 788 07-699

www.all-for-one.com